

Tagungen ; Ausstellungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Cartographica Helvetica : Fachzeitschrift für Kartengeschichte**

Band (Jahr): - **(2002)**

Heft 26

PDF erstellt am: **01.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Tagungen

50 Jahre Internationale Coronelli-Gesellschaft

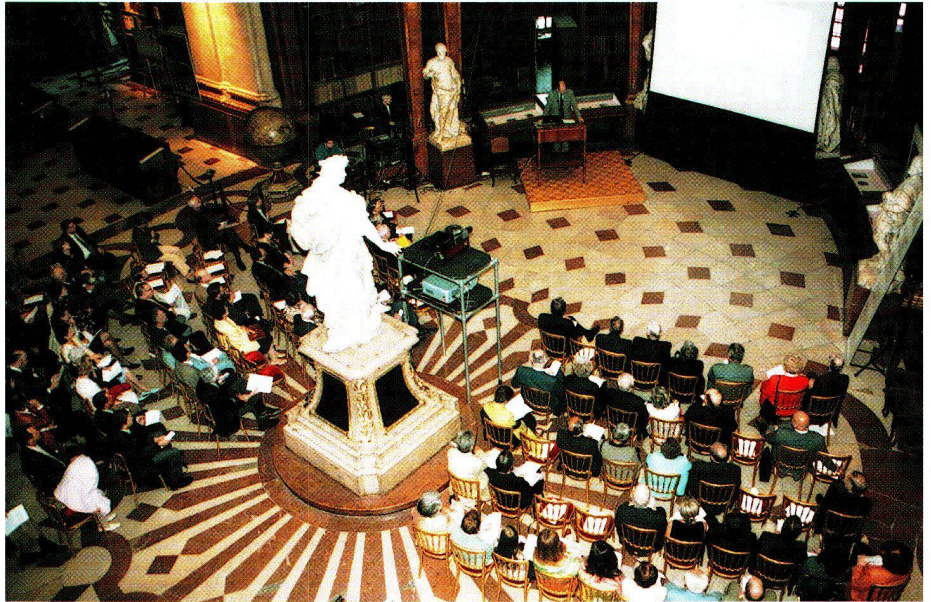
Am 11. Juni 2002 feierte die Internationale Coronelli-Gesellschaft im barocken Prunksaal der Österreichischen Nationalbibliothek mit einem Festakt in Anwesenheit einer Vielzahl ausländischer Gäste ihr 50-jähriges Gründungsjubiläum.

Nach den Begrüßungsworten des derzeitigen Präsidenten der Coronelli-Gesellschaft, Peter E. Allmayer-Beck folgten zwei Festvorträge. Prof. Dr. Wolfgang Scharfe (Berlin) sprach über «Facetten eines Weltmodells». Der Titel des Referates von Dr. Elly Dekker (Linschotten, NL) lautete «The Globe between Fact and Fiction» (Der Globus zwischen Dichtung und Wahrheit). Beide Vorträge werden demnächst in den *Coronelli-NEWS* publiziert.

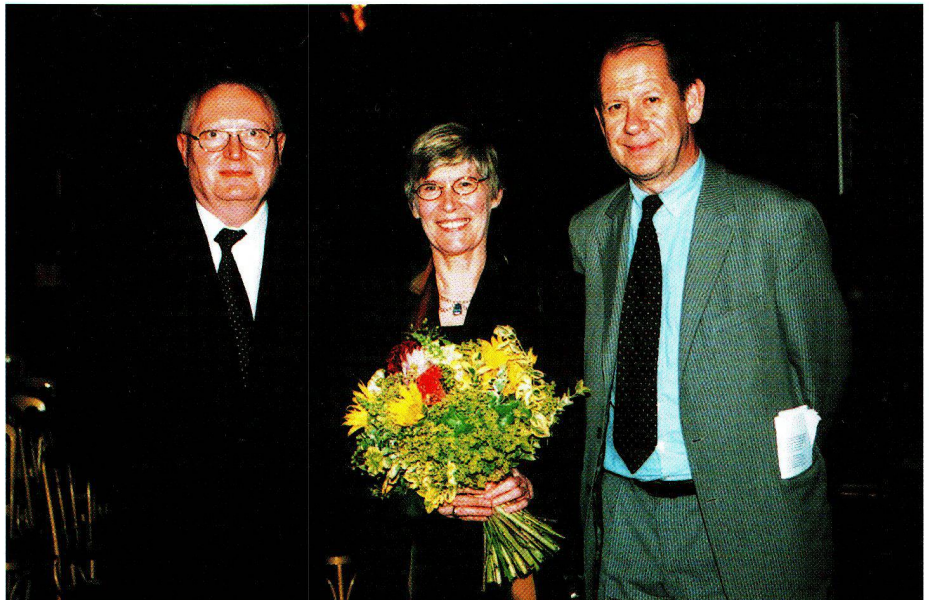
Alte Globen bieten dem Betrachter ein unmittelbares Abbild der geographischen und astronomischen Vorstellungen unterschiedlicher Epochen der Wissenschaftsgeschichte. Von ihnen geht eine zeitlose Faszination aus: Sie schmücken als Statussymbole Repräsentationsräume, als Einrichtungsgegenstände Bibliotheken und Arbeitszimmer, sie sind Sammelobjekte und Gegenstand der Forschung.

Um diese unterschiedlichen Ansätze des Zugangs zu den Globusinstrumenten zu vereinigen und um das allgemeine Interesse an einer ernsthaften Beschäftigung mit historischen, aber auch mit zeitgenössischen Globen zu fördern, konstituierte sich vor 50 Jahren, am 11. Juni 1952, in Wien der «Coronelli-Weltbund der Globusfreunde», benannt nach dem berühmten Venezianischen Globenbauer und Universalgelehrten Vincenzo Coronelli (1650–1718). Zum ersten Präsidenten des «Weltbundes» wurde Robert Haardt gewählt, der sich seit den 1930er Jahren intensiv mit Globusinstrumenten beschäftigt und mit dem sogenannten «Rollglobus» «sogar einen neuartigen Globentyp entwickelt hatte. Unermüdlich propagierte Haardt auch die Einrichtung eines staatlichen Globusmuseums in Wien und als ersten Schritt dazu seit Ende der 1940er Jahre in seiner Privatwohnung ein privates Globusmuseum betrieben.

1953 erfolgte die offizielle Gründung eines von öffentlicher Hand getragenen Globusmuseums an der Österreichischen Nationalbibliothek in Wien, das sich seitdem als weltweit einzige Institution spezifisch mit der Erwerbung von, der Forschung über und der öffentlichen Präsentation von Globen und globenverwandten Instrumenten befasst. Der mittlerweile auf über 350 Objekte angewachsene Bestand des Museums bildet die international zweitbedeutendste Sammlung an vor 1850 hergestellten Globen; die bedeutendste befindet sich National Mariti-



Der barocke Prunksaal der Österreichischen Nationalbibliothek – ein idealer Ort für einen festlichen Anlass.



Die Referenten der Jubiläumsveranstaltung «50 Jahre Internationale Coronelli-Gesellschaft für Globenkunde»: (von rechts) Peter E. Allmayer-Beck, Elly Dekker, Wolfgang Scharfe.

me Museum, Greenwich, ist jedoch nicht öffentlich zugänglich.

Darüber hinaus wurden in den letzten 50 Jahren in Wien aber auch mehrere bedeutende Privatsammlungen aufgebaut, so zum Beispiel die Kollektion von Rudolf Schmidt, die weltweit Anerkennung genießt. Die sehr aktiven Wiener Globensammler, die sich zum Teil intensiv und kompetent mit den Objekten ihrer Leidenschaft beschäftigen, tragen beziehungsweise unterstützen die Tätigkeit der aus dem «Weltbund» hervorgegangenen «Internationalen Coronelli-Gesellschaft für Globenkunde».

Die Gesellschaft vereinigt zur Zeit fast 300 Mitglieder aus 24 Ländern: Sammler, Wissenschaftler, Restauratoren, Antiquare, aber auch Institutionen, die Globen besitzen, und Bibliotheken. Sie veranstaltet internationale Symposien zur Globenkunde, deren Ergebnisse sie in ihrem wissenschaftlichen Journal veröffentlicht. 50 Bände dieser weltweit einzigen der Globenkunde gewidmeten Publikationsreihe sind bereits unter dem Titel *Der Globusfreund* erschienen.

In den letzten Jahren erlebte die Beschäftigung mit den alten Globen in Wien neue Impulse: 1997 veröffentlichte Peter E. Allmayer-Beck, der seit dem Jahr 2000 amtierende Präsident der Internationalen Coronelli-Gesellschaft, das Buch *Modelle der Welt. Erd- und Himmelsgloben*, das Beiträge namhafter Experten vereinigt und ganz schnell zu einem Standardwerk der deutschsprachigen Globenliteratur wurde. Um Informationen aus der Welt des Globus schneller verbreiten zu können, gibt die Internationale Coronelli-Gesellschaft seit 2001 eine zweite Publikationsreihe, die *Coronelli-NEWS* heraus und seit 2002 erscheint das wissenschaftliche Journal der Gesellschaft auch in einer englischsprachigen Version unter dem Titel *Globe Studies*. Die Österreichische Nationalbibliothek wiederum arbeitet seit einiger Zeit intensiv am Projekt einer Übersiedelung des Globenmuseums in ein Gebäude in der Herrngasse, damit dieses besser zugänglich und neu gestaltet der Öffentlichkeit präsentiert werden kann.

Jan Mokre, Wien

Direktor der Kartensammlung und des Globenmuseums der Österreichischen Nationalbibliothek
Generalsekretär der Internationalen Coronelli-Gesellschaft für Globenkunde
<http://www.onb.ac.at/sammlungen/globen>
<http://www.coronelli.org>

Nächste Tagungen

19. bis 21. September 2002

11. Kartographiehistorisches Colloquium in Nürnberg

Informationen durch:
Prof. Dr. Wolfgang Scharfe, FU Berlin,
Malteserstrasse 74-100, Haus H,
D-12249 Berlin
E-Mail: scharfe@geog.fu-berlin.de
www.stub.unibe.ch/dach/

23. bis 25. September 2002

X. Symposium der Internationalen Coronelli-Gesellschaft für Globenkunde in Nürnberg

Informationen durch:
Internationale Coronelli-Gesellschaft für Globenkunde
c/o Österreichische Nationalbibliothek,
Globenmuseum
Josefplatz 1, A-1015 Wien
Tel.: +43-1-5341 0298
Fax: +43-1-5341 0319
E-Mail: vincenzo@coronelli.org

29. September bis 3. Oktober 2002

21. IMCoS-Symposium in Amsterdam

Informationen durch:
Hans D. Kok, Poelwaal 15
NL-2162 HA Lisse
Tel./Fax: +31-252-41 52 27
E-Mail: hanskok@introweb.nl

22. Oktober 2002

Journée d'étude sur l'histoire de la cartographie in Paris

Theme: Par terres et par mers / cartographie et voyage
Comité Français de Cartographie
Commission Histoire de la Cartographie
Informationen durch:
Helene Richard, Tel. +33-1-53 79 83 69
(helene.richard@bnf.fr)
Georges Palsky, Tel.: +33-1-45 17 11 47
(palsky@univ-paris12.fr)

14. Dezember 2002

BIMCC: 3. Biennial International Conference in Brüssel

Thema:
Mare Nostrum-Maps of the Mediterranean
Informationen durch:
Pierre Mattelaer, 29 Burgemeester Nolf-
straat, B-8500 Kortrijk
Tel.: +32-56-21 20 86
E-Mail: pierre.mattelaer@village.uunet.be

«Maps and Society» Lectures

Twelfth Series, Programm für 2002-2003

24. Oktober:

Michael Charlesworth: *The panoramic idea and mapping in Britain, 1740-1820*

21. November:

Peter Riviere: *The Schomburgk Line and the creation of 19th century British Guiana*

5. Dezember:

Brian Dunnigan: *Frontier iconographies: Mapping and imaging developing urban space in colonial North America*

23. Januar:

Mike Heffernan: *From Russia with love? A tsarist map of France and the Paris Exposition Universelle 1900*

13. Februar:

Jeremy Johns und Emilie Savage-Smith: *The Book of Curiosities: A newly-discovered series of medieval Islamic maps*

20. März:

Edwina Proudfoot: *John Geddy's map of St Andrews (1580): A past and future framework*

1. Mai:

René Tebel: *The significance of the ship image on early modern maps*

29. Mai:

Daniel Connolly: *The performance of history in the itinerary map of Matthew Paris*

Tagungsort:

Warburg Institute, University of London
Woburn Square, London WC1H,
jeweils am Donnerstag um 17.00 Uhr.

Informationen durch:

<http://ihr.sas.ac.uk/maps/warburgprog.html>

15. bis 20. Juni 2003

20. Internationale Konferenz zur Geschichte der Kartographie in Portland und Cambridge, U.S.A.

Informationen durch:

Osher Map Library & Smith Center for
Cartographic Education
University of Southern Maine, Portland,
Maine +1-4104-9301, U.S.A.
E-Mail: info@ichc2003.org.

10. bis 16. August 2003

21. International Cartographic Conference in Durban

Informationen durch:

ICC 2003, Private Bag X10, Mowbray,
Cape 7705, South Africa
Fax: +27-21-689 1351
E-Mail: ICC2003@dla.gov.za
www.icc2003.gov.za

28. September bis 4. Oktober 2003

54. Deutscher Geographentag in Bern

Informationen durch:

Geographisches Institut Universität Bern
54. Deutscher Geographentag 2003
Hallerstrasse 12, CH-3012 Bern
E-Mail: dgt@giub.unibe.ch
www.geotag.ch

13. November 2002 bis 1. März 2003

Der Rhein im Panorama Von 1825 bis heute

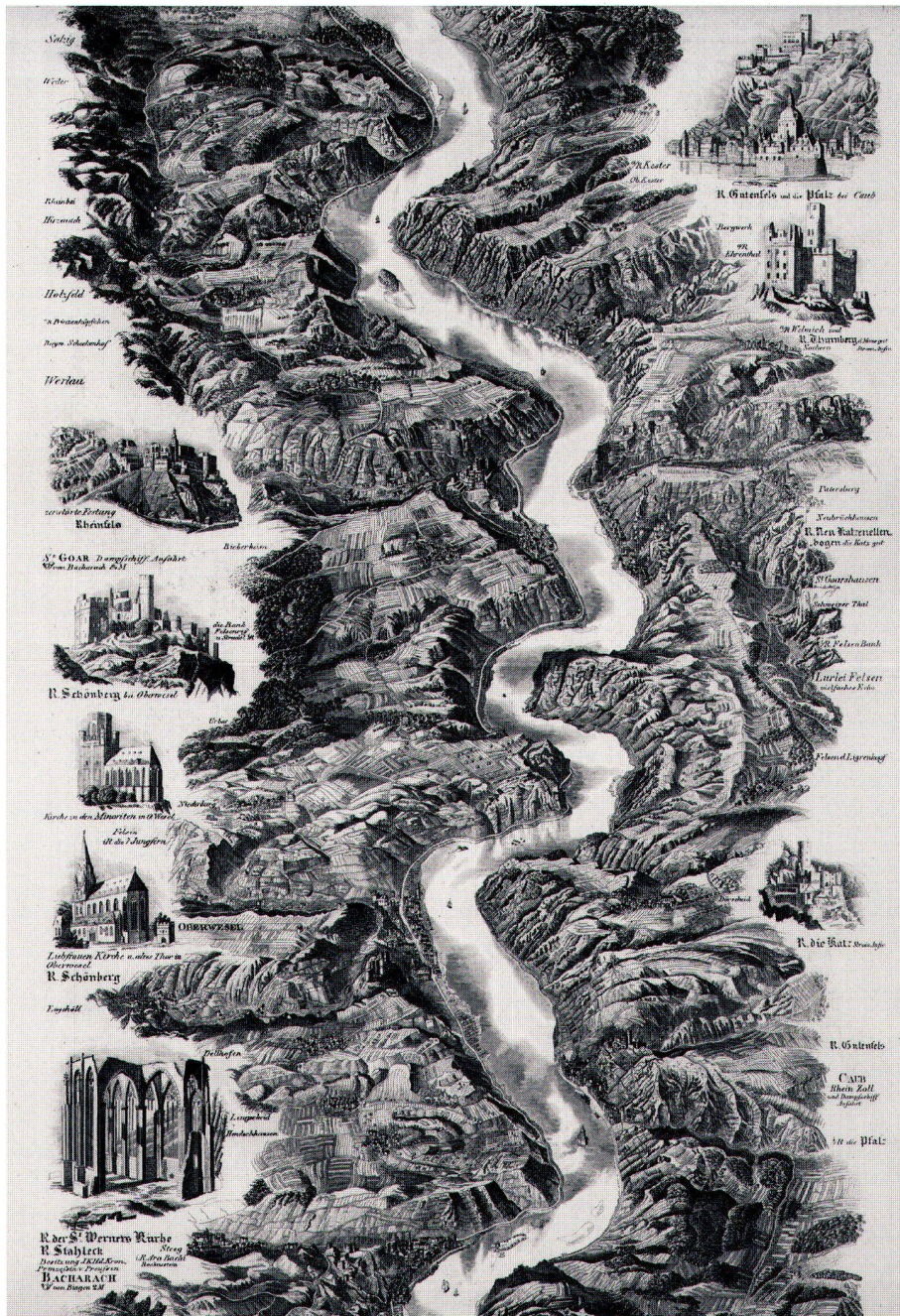
Badische Landesbibliothek
Erbprinzenstrasse 15, D-76133 Karlsruhe

Als «Rheinpanorama» bezeichnet man eine Abbildung des Flussverlaufs auf einem langen, gefalteten Plan, auf dem alle Orte an seinen Ufern verzeichnet sind. Je nach Ausführung bereichern Reliefdarstellungen der Berge und Randbilder der Sehenswürdigkeiten links und rechts des Rheins diese Bildreiseführer. Durch die «Leporello-Faltung» können Reisende immer die Sektion aufschlagen, durch die sie gerade fahren. Unter den Sammelbegriff «Rheinpanoramen» fallen aber auch «Rheinlaufkarten» mit Randbildern, Bildkarten (ohne Flusslauf) und Uferpanoramen (aus der Sicht eines fahrenden Schiffes). Kurze Beschreibungen in einem Begleitheft oder als Text im Panorama selbst ergänzen die Faltpläne.

Das «Ur-Panorama» des Rheins stammt von der Frankfurter Künstlerin Elisabeth von Adlerflicht (1775–1846). Sie kam als erste auf die Idee, einen Teil des Flusses aus einer gleitenden Vogelperspektive darzustellen. Ihre farbige Zeichnung von 1811 wurde in Stuttgart 1822 unter dem Titel *Das Rheinthal von der Mündung der Nahe bis zur Mündung der Mosel* lithographiert und erregte grosses Aufsehen. 1823 beauftragte der Frankfurter Verleger Friedrich Wilmans den Maler und Kupferstecher Friedrich Wilhelm Delkeskamp (1794–1872) mit der Aufnahme und Zeichnung der Rheinestrecke von Mainz bis Köln *in der Manier der Elisabeth von Adlerflicht*. Da der Künstler sein Werk, das 1825 als «Leporello» gefaltet bei Wilmans erschien, *Panorama des Rheins und seiner nächsten Umgebungen von Mainz bis Cöln* nannte, bezeichnete man auch alle anderen in der Folgezeit auf dem Markt erscheinenden Faltpläne des Flusslaufes als «Panoramen».

1837 hatte Friedrich Wilhelm Delkeskamp eine zündende Idee: Er stattete sein Panorama mit «Randbildern» von Burgen und architektonischen Sehenswürdigkeiten aus. Dadurch erhöhte sich der Souvenirwert der Rheinpanoramen enorm. Kein Verlag konnte es sich künftig mehr leisten, ein Rheinpanorama ohne Randbilder herzustellen. Gerade diese immer wieder aktualisierten Randbilder machen die Ausstellung so spannend, sind sie doch Zeugen deutschen Zeitgeistes im 19. und 20. Jahrhundert.

Ihren grossen Erfolg verdankten die Rheinpanoramen in erster Linie dem Massentourismus auf dem Rhein. Dieser wiederum entwickelte sich mit der regelmässigen Dampfverbindung zwischen Mainz und Köln ab 1827 und dem Ausbau der Eisen-



bahnverbindungen. Bald gab es viele Verlage, die sich am Geschäft mit den Rheinpanoramen beteiligten. Im Laufe der Zeit entstanden unzählige Varianten. Die Beliebtheit dieser «Bild-Reiseführer» hat sich bis heute erhalten.

Die graphischen Drucktechniken änderten sich natürlich auch im Laufe dieser 180 Jahre: Waren die ersten Panoramen noch Lithographien oder in Kupfer gestochen, so eroberten sich die Stahlstich-Panoramen ab 1832 – mit dem ersten in Karlsruhe in Stahl gestochenen Delkeskamp-Panorama – den Markt. Ab 1870 dominierte dann die Photolithographie bis zu Beginn des 20. Jahrhunderts. Diese Entwicklung – in inhaltlicher, graphischer sowie drucktechnischer Hinsicht – will die Karlsruher Ausstellung in der Badischen Landesbibliothek in etwa 90 Exponaten vermitteln. Zur Ausstellung erscheint ein ausführlicher Katalog.

Dr. Martina Rebmann

Ausschnitt aus dem *Panorama des Rheins und seiner nächsten Umgebungen von Mainz bis Cöln* von Friedrich Wilhelm Delkeskamp, 1840 (Abbildung aus dem Ausstellungskatalog *ReiseStreifen*).

Nächste Ausstellungen

5. Juni bis 30. August 2002

ReiseStreifen

Landkarten in Streifenform

Württembergische Landesbibliothek
Konrad-Adenauer-Strasse 8
D-70047 Stuttgart
Tel. +49-711-212 4424
Fax +49-711-212 4422
E-Mail: direktion@wlb-stuttgart.de

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 08.00-20.00
Samstag 09.00-13.00

14. Mai bis 27. Oktober 2002

Dufour

General und Kartograph

Eine Ausstellung des Armee-Ausbildungs-
zentrums Luzern
Gletschergarten, Denkmalstrasse 4
6006 Luzern

Öffnungszeiten: 1. April bis 31. Oktober:
täglich 09.00-18.00,
1. November bis 31. März: täglich 10.00-17.00

29. Mai bis 1. September 2002

Strassenszenen

Wege und Karten in der Luzerner
Geschichte

Historisches Museum Luzern
Pfistergasse 24, CH-6000 Luzern 7
Tel. +41-41-228 54 24
Fax +41-41-228 54 18
www.hmluzern.ch

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Freitag 10.00-12.00, 14.00-17.00
Samstag und Sonntag 10.00-17.00

20. Juni bis 1. Dezember 2002

Jungfrau, Mönch & Eiger

Geschichten zur Faszination des Berges

Schweizerisches Alpines Museum
Helvetiaplatz 4, CH-3005 Bern

Auskunft:
Tel. +41-31-351 04 34, Fax +41-31-351 07 51
www.alpinesmuseum.ch

Öffnungszeiten:

Montag 14.00-17.00,
Dienstag bis Sonntag 10.00-17.00

25. Juni bis 29. September 2002

Aventicum: Stadtansichten

Von Aventicum nach Avenches via Wiflis-
burg, hin und zurück. Pläne, Ansichten und
Beschreibungen der mehr als 2000 Jahre
alten Stadt.

Musée Romain, CH-1580 Avenches

Öffnungszeiten:

Dienstag-Sonntag 10.00-12.00, 13.00-17.00

6. September bis 17. November 2002

Faszination Bergwelt

Panoramen und topographische
Kartenwerke der Schweiz

Museum Kornhaus, CH-4537 Wiedlisbach

Auskunft: Tel. +41-32-636 25 31
E-Mail: arnold.heyne@bluewin.ch

Öffnungszeiten:

Mittwoch und Sonntag 14.00-17.00

18. September bis 24. November 2002

Auserlesene und allerneueste Landkarten

Der Homännische Verlag in Nürnberg
1702-1848

[Themen: Verlagsgeschichte, Kartenherstel-
lung, Handel, Benutzung]

Stadtmuseum Fembohaus
Burgstrasse 15, D-90402 Nürnberg
Tel. +49-911-231 2595
Fax +49-911-231 5422

www.museen.nuernberg.de/fembohaus/index_fembo.html

Kontaktpersonen:

Museums- und Ausstellungsleitung:
Rudolf Käs M. A., Tel. +49-911-231 5418,
Fax +49-911-231 5422
E-Mail: museen@stadt.nuernberg.de

Wissenschaftliche Leitung:

Markus Heinz, Tel. +49-30-266 2284,
Fax +49-30-266 3010
E-Mail: markus.heinz@sbb.spk-berlin.de

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Sonntag 10.00-17.00
Donnerstag 10.00-20.00

6. Oktober bis 24. November 2002

ReiseStreifen

Landkarten in Streifenform

Niedersächsische Staats- und
Universitätsbibliothek
Paulinerkirche
Papendiek 14, D-37073 Göttingen
www.paulinerkirche-goettingen.de

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Sonntag 11.00-18.00

13. November 2002 bis 1. März 2003

Der Rhein im Panorama Von 1825 bis heute

Badische Landesbibliothek
Erbprinzenstrasse 15, D-76133 Karlsruhe
Auskunft: Dr. Martina Rebmann
Tel. +49-721-175 2262
Fax +49-721-175 2333
E-Mail: rebmann@blb-karlsruhe.de

Öffnungszeiten: Montag, Dienstag, Freitag:
08.00-18.00, Donnerstag: 08.00-20.00,
Samstag 09.30-12.30

Das Gutenberg Museum

Schweizerisches Museum der Graphischen
Industrie und der Kommunikation
Place Notre-Dame 16, CH-1701 Freiburg
Tel. +41-26-347 38 28
Fax +41-26-347 38 29
E-Mail: info@musee-gutenberg.ch
www.musee-gutenberg.ch

Öffnungszeiten:

Mittwoch bis Sonntag 11.00-18.00
Donnerstag 11.00-20.00

Kern & Co. AG, Aarau

Sammlung von Vermessungs-
instrumenten

Stadtmuseum «Im Schössli», Schlossplatz
23, CH-5000 Aarau
Auskunft: Tel. +41-62-836 05 17
E-Mail: schloessli@aarau.ch

Öffnungszeiten:

Mittwoch, Samstag, Sonntag 14.00-17.00

Mitteilung über geplante Ausstellungen und Tagungen

Cartographica Helvetica bietet Ihnen
ein Forum, das den ganzen deutsch-
sprachigen Raum (und weit darüber
hinaus) erreicht. Nutzen Sie die Gele-
genheit. Es kostet Sie nichts.

Für Ausstellungs- und Tagungshinweise
benötigen wir folgende Angaben:

- Daten, Titel und Thema der Veran-
staltung
- Ort, genaue Adresse mit Postleitzahl
- Telefon- /Faxnummer der Institution
- E-Mail einer Kontaktperson
- Website
- bei Ausstellungen: Öffnungszeiten

Bitte richten Sie Ihre Mitteilung an:

Fax ++41-26-670 10 50
E-Mail: hans-uli.feldmann@swisstopo.ch